



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-1464
	Datum: 30.08.2022
CDU-Fraktion	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Regionalausschuss	13.09.2022

Benennung einer Straße nach Erna Otten-Dahlke

Sachverhalt:

Straßennamen sind ein Spiegelbild der Geschichte einer Stadt. Hier sollen besonders Personen geehrt werden, die sich auf unterschiedlichster Weise für ihre Stadt verdient gemacht haben. Eine nennenswerte Frau ist Erna Otten-Dahlke.

Sie wurde am 21.03.1915 in Sittensen geboren und verstarb am 07.03.1971 in Hamburg. 1955 gründete sie das erste private Altenheim am Billwerder Billdeich 588. Damit stieß sie in eine damalige Marktlücke. Für viele Hamburger Ruheständler, oftmals Akademiker in gehobenen Berufen oder Beamte der Stadt Hamburg, gab es damals kaum eine Möglichkeit für altersgerechtes Wohnen.

Frau Otten-Dahlke war eine einfache Frau, die vieles versucht hat um die Existenz ihrer Kinder zu sichern.

Später hat sie mit ihrer Tochter, Marie Luise Smeekal, ein Altenheim in einem umgebauten Bauernhaus in Ochsenwerder geführt. Hierhin kamen insbesondere Frauen aus den Vier- und Marschlanden.

Eine nach Erna Otten-Dahlke zu benennende Straße sollte daher möglichst in der näheren Umgebung von Billwerder oder Ochsenwerder liegen.

Petition/Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Eignung des Namens Erna Otten-Dahlke für eine Straßenbenennung zu prüfen.

Anlage/n:
keine